

Stand: 29.06.2026 12:27:45

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/12623

"Zukunftssicherung der Polizei: Sicherheit stärken, Beschäftigte entlasten, Rechtsstaat sichern"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/12623 vom 29.06.2026



Antrag

der Abgeordneten **Christiane Feichtmeier, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Nicole Bäumler, Ruth Müller, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Sabine Gross, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Zukunftssicherung der Polizei: Sicherheit stärken, Beschäftigte entlasten, Rechtsstaat sichern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zur Stärkung und Zukunftssicherung der Bayerischen Polizei,

- dem Landtag jährlich über die Arbeitsbelastung bei der Polizei insbesondere über in sämtlichen Präsidien und Dienststellen anfallende Überstunden, Mehrarbeit, krankheitsbedingte Ausfälle, unbesetzte Stellen und Abordnungen in Schutz-, Kriminal- und Bereitschaftspolizei zu berichten,
- eine Zukunftsoffensive Kriminalpolizei zu erarbeiten und dem Landtag vorzulegen,
- einen Ausbildungs- und Fortbildungspakt Bereitschaftspolizei einzurichten, der insbesondere die Entlastung der Ausbilder von Zusatzaufgaben, moderne Trainingszentren, regelmäßiges Einsatztraining, Führungskräftequalifizierung, digitale Lernplattformen und feste Fortbildungskontingente für Deeskalation, taktische Kommunikation, Amok-/Terrorlagen, Erste Hilfe im Gefahrenbereich und Cyber-Grundkompetenz und Versammlungslagen vorsieht.

Begründung:

Unsere Polizei leistet hervorragende Arbeit. Umso wichtiger ist es, sie für die Zukunft optimal aufzustellen. Der bestehende Fachkräftemangel im Tarif- und Verwaltungsbereich führt zu einer massiven Überlastung. Überstunden, Fehlzeiten und Mehrarbeit stehen im Widerspruch zu den versprochenen guten Arbeitsbedingungen. Um einen Überblick über das Gesamtpersonalpaket Polizei zu bekommen und die Defizite abbauen zu können, ist ein jährlicher Bericht über die Arbeitsbelastung notwendig.

Bei der Kriminalpolizei sind Defizite bei den Kriminaldauerdiensten und kleinen Organisationseinheiten zu verzeichnen, weil Kräfteverschiebungen zugunsten der ebenfalls wichtigen Terrorismus- und Cybercrime-Bekämpfung stattgefunden haben. Aber auch Organisierte Kriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kinderpornographie und Betrug im Gesundheitswesen müssen konsequent bekämpft werden, weswegen eine Zukunftsoffensive Kriminalpolizei notwendig ist. Es braucht Direkteinstiegsmodelle für IT-, Wirtschafts- und Datenexpertinnen und -experten, eine bessere Eingruppierung von Spezialistinnen und Spezialisten, mehr Kriminaltechnik, mehr digitale Forensik und mehr psychosoziale Unterstützung für besonders belastete Bereiche wie Todesermittlungen, Sexualdelikte und Kinderpornografie.

Die Bayerische Bereitschaftspolizei ist Ausbildungsorganisation und zugleich Einsatzreserve. Das ist strukturell anspruchsvoll: Sie muss Nachwuchs ausbilden, Großeinsätze bewältigen, Personal für Sonderlagen stellen und zugleich moderne Einsatzkompetenzen vermitteln.

Es müssen daher weiterentwickelte Interventionskonzepte für neue Bedrohungslagen in die Ausbildungspläne der Bereitschaftspolizei und in das Curriculum der Hochschule eingearbeitet werden. Führungspositionen in operativen Einheiten sollten zudem neigungs- und qualifikationsgerecht besetzt werden; bereitchaftspolizeispezifische Qualifikation und Aufgabenidentifikation sind zwingend erforderlich. Ein Aus- und Fortbildungspakt Bereitschaftspolizei muss auch Ausbilder von Zusatzaufgaben entlasten und moderne Trainingszeiten vorsehen.